

## DÄRSTETTEN

## Verein Bad- und Thermalquelle Weissenburg

## Natürlicher Springbrunnen des einstigen Thermal- und Kurbades Weissenburg sprüht wieder

Am sehr gut besuchten öffentlichen Badtrüff des Vereins Bad- und Thermalquelle Weissenburg, welcher während den Sommermonaten an jedem ersten Freitag stattfindet, durften die vielen Anwesenden überrascht feststellen, dass der während des einstigen Kurbetriebes unterhalb des vorderen Kurhotels plätschernde Jet d'eau wieder zum Leben erweckt worden ist.

Die Leitung zum Springbrunnen, welcher aus eigener Druckkraft bis gegen zehn Meter hochspringt, musste aus dem Bach oberhalb der Ruine wieder neu gefasst und bis in den bestehenden Teich verlegt werden.

Das freudige Ereignis wurde mit einem –von Familie Jaggi gestifteten– Apéro gebührend gefeiert. Der Vereinsvizepräsident würdigte das Engagement, des in vielen Stunden Fronarbeit durch Familie Hans und Käthi Baumann-Loosli aus Latterbach wieder erstellten Springbrunnens. Er konnte auch die durch viele engagierte freiwillige Helfer des Vereins erneuerten Spazierpfade inklusive neuer Brücke über das Bächli sowie mehrere neue Ruhebänke an lauschigen Plätzen verdanken.



Der attraktive Springbrunnen.

Das Verweilen im mystischen Bunschentäl und insbesondere auf dem Areal des Vereins Bad- und Thermalquelle Weissenburg wird damit noch attraktiver und erholsamer.

SONJA WIEDMER

## DIEMTIGEN

## Schule Diemtigtal

## Spannende Projektstage

Vom 27. bis 29. Mai 2019 wurde der Unterricht für die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse im Schulhaus Wiriehorn als Projektstage nach besonderem Stundenplan gestaltet. In altersdurchmischten Gruppen entdeckten und erforschten die Kinder viel Wissenswertes und Spannendes zu unseren Sinnen. Sie besuchten verschiedene Posten und Parcours rund ums Schulhaus sowie im Wald.

Düfte der Natur riechen und diese zu einer Seife verarbeiten. Stille, Laute und Geräusche wahrnehmen, mit Haushaltgegenständen sowie Musikinstrumenten experimentieren und Gläser zum Klingen bringen. Im Wald Knoten lernen, um einen kleinen Seilpark bauen zu können. Klettern, Turnen, Balancieren und als Belohnung Popcorn über dem Feuer brutzeln. Erstellen eines Barfussweges aus den Materialien, welche die Kinder im Wald, auf der Wiese und rund ums Schulhaus fanden. Erfahren von verschiedenen Geschmacksrichtungen, mutig probieren und Herstellen eines eigenen Farbdrinks. Spuren suchen und diese den entsprechenden Tieren zuordnen, Pflanzenteile unter dem Mikroskop bewundern und die Natur durchs Fernglas sehen.

All dies durften die Kinder an nicht kalten, aber doch teilweise regnerischen Tagen erleben. Kein Regentrop-

fen trübte die Stimmung im Wald, am Fluss, im und ums Schulhaus. Die Kinder konnten sich verwirklichen, bewegen, aber auch geniessen und sich verwöhnen. Auch das gemeinsam Unterwegs-Sein und aufeinander Achtgeben bildete einen grossen Schwerpunkt. Über Mittag wurden alle von der Tagesschule reichlich gepflegt. An den Nachmittagen konnten einzelne Klassen im Rahmen der Diemtigtaler Umweltbildungstage stufengerechte Angebote des Naturparks zum Thema Quellen besuchen.

AGATHE KÖNIG



Der neu erstellte Barfussweg.

## WIMMIS

## Gemeinderats-Beschlüsse

## Zustimmungen, Projekte und Kredite

## Wasserkraftwerk Kander

Seit längerer Zeit arbeitet die BKW an einem Projekt zur Nutzung der Kander zur Stromproduktion. Damit verbunden sind auch Renaturierungsmassnahmen am Flusslauf unterhalb des geplanten Kraftwerks. Der Gemeinderat sieht bei beiden Vorhaben grundsätzlichen Klärungsbedarf. Da sich in diesem Bereich der Kander unter anderem die wichtige Grundwasserfassung Augand befindet, müssen umfangreiche Garantien vorliegen, dass keine Beeinträchtigung der Trinkwasserqualität und der verfügbaren Wassermenge möglich ist. Erst wenn dies vorbehaltlos sichergestellt ist, kann der Gemeinderat seine Zustimmung zu den beiden Projekten erteilen.

## Regionale Mountainbike-Planung

Im Berner Oberland sollen Mountainbike-Routen für die touristische Nutzung ausgebaut werden. Die Koordination erfolgt über den Entwicklungsraum Thun ERT. Unter anderem ist eine Verbindung Mülünen–Niesen–Wimmis vorgesehen. Der Gemeinderat hält diese Strecke wegen der Topografie für Touristen als wenig geeignet und die geschätzten Kosten von 285 000 Franken für kaum finanzierbar. Wer die Strecke fahren will, kann das bereits heute tun. Der Gemeinderat beantragt daher, das Projekt nicht weiter zu verfolgen.

## Wasserleitung Simmentalstrasse

Ab Juli 2019 saniert der Kanton die Simmentalstrasse. Gleichzeitig ersetzt die Gemeinde die Wasserleitung. Der Gemeinderat hat die Aufträge dazu vergeben. Bereits jetzt ist absehbar, dass der genehmigte Kredit von 1,02 Mio. Franken unterschritten wird.

## Anschaffung Kommunalfahrzeug

Der Gemeinderat hat einen Kredit von 27 000 Franken für ein Ocasions-Kommunalfahrzeug der Marke «Aebi» genehmigt. Mit dem Kauf wird sichergestellt, dass die nach wie vor gut funktionierenden Anbaugeräte zum vorhandenen 13-jährigen Fahrzeug weiterhin eingesetzt werden können.

## Anschaffung Defibrillator

Im Gemeindehaus soll ein öffentlich zugänglicher Defibrillator installiert werden. Neben der Schulanlage Chrümig und dem Alterszentrum werden in der Gemeinde Wimmis somit drei jederzeit verfügbare Geräte sein.

## Sitzbänke im Dorfzentrum

Einem verbreiteten Wunsch aus der Bevölkerung nachkommend, hat der Gemeinderat die Anschaffung von Sitzbänken im Dorfzentrum beschlossen. Insgesamt 16 Standorte wurden in Zusammenarbeit mit Wimmis Tourismus ausgesucht. Die betroffenen Grundeigentümer haben die Zustimmung erteilt. Die Finanzierung erfolgt über die von der Gemeindeversammlung beschlossene Beibehaltung der Steueranlage, womit pro Jahr 135 000 Franken für zusätzliche Leistungen zur Verfügung stehen. Die Bänke sollen raschmöglichst montiert werden.

## Freizeitplatz Herrenmätteli

Das Herrenmättli ist bei einheimischen und auswärtigen Besuchern für Grill, Sport und Spass sehr beliebt. Die Infrastruktur ist jedoch nicht mehr zeitgemäss. So fehlt es an sanitären Anlagen, Entsorgungsmöglichkeiten, Veloabstellplätzen, Sport- und Spielmöglichkeiten usw. Eine Arbeitsgruppe soll aufzeigen, wie der Freizeitplatz sinnvoll aufgewertet werden kann.

## Baurecht BAWAG

Die Belagsaufbereitungsanlage Wimmis (BAWAG) befand sich auf einer Baurechtsparzelle der Gemeinde. Die Produktionsanlage ist demontiert, die Gesellschaft befindet sich in Liquidation. Die etwas mehr als 6000 m<sup>2</sup> grosse Baurechtsparzelle ist eine der wenigen Gewerbeflächen, welche in Wimmis zur Verfügung stehen. Deshalb ist für die Gemeinde eine möglichst rasche und optimale Nutzung von grosser Bedeutung. Entsprechende Interessenten sind vorhanden. Der Gemeinderat bedauert es daher sehr, dass die Rückgabe des Baurechtes durch die heutige Inhaberin verzögert wird.

## Zukunft Poststelle Wimmis

Der Gemeinderat hat die politischen Parteien zur Vernehmlassung betreffend Aufhebung der Poststelle Wimmis eingeladen. Wie beim Gemeinderat stossen die Pläne der Post auf wenig Begeisterung. Die Eingaben enthalten auch zahlreiche Forderungen bezüglich des zukünftigen Dienstleistungsangebotes und dessen Qualität. Der Gemeinderat nimmt das Angebot der Post für einen Gedankenaustausch mit den politischen Parteien deshalb gerne an.

## Ausbau Tagesschulangebot

Im Sommer 2018 wurde in Wimmis die Tagesschule eingeführt. Aufgrund der Anmeldungen für das Schuljahr 2019/2020 wird das Angebot nun ausgeweitet. Ab August gibt es auch am Montag eine Mittagsverpflegung. Am Dienstag werden neu sämtliche Module angeboten, d.h. neben dem bisherigen Mittagessen auch die Frühbetreuung (7 bis 8.15 Uhr) und die Nachmittagsbetreuung (15.15 bis 18 Uhr). Der Gemeinderat hat beschlossen, den gesamten Dienstag für zumindest die kommenden drei Jahre anzubieten, damit sich Berufstätige entsprechend organisieren können.

## Austritt Berner Heimatschutz

Der Schweizerische Heimatschutz hat eine Initiative lanciert, welche die Nutzung von Gebäuden ausserhalb der Bauzone noch weiter einschränkt. So dürften nicht mehr landwirtschaftlich genutzte Bauten weder zu Wohn- noch zu Gewerbezwecken umgenutzt werden. Die Gemeinde Wimmis setzt sich zusammen mit anderen Gemeinden genau für das Gegenteil ein, nämlich die möglichst vollständige Nutzung solcher bestehenden Gebäude. Der Gemeinderat sieht sich daher gezwungen, aus dem Verein Berner Heimatschutz auszutreten, da dieser die Interessen der Gemeinde leider in keiner Weise vertritt. BEAT SCHNEIDER